



EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser, trotz einer engagierten und sensationellen Aufholjagd ist die Landtagswahl für uns äußerst enttäuschend verlaufen. Sowohl das Ergebnis

in Salzgitter als auch im Land kann uns keinesfalls zufriedenstellen.

An dieser Stelle danke ich allen, die sich im Wahlkampf für die CDU eingesetzt haben. Mein besonderer Dank gilt Bettina Werner und Clemens Löcke für den engagierten und zeitaufwändigen sowie fair geführten Wahlkampf.

Die nächste Herausforderung steht unmittelbar bevor. Am 22. September d. J. findet die Bundestagswahl statt. Für uns als CDU geht es darum, eine rot-grüne Mehrheit im Bund mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern. Vor uns liegt ein hartes Stück Arbeit. Unser Bundestagskandidat Uwe Lagosky befindet sich schon jetzt aktiv im Wahlkampf und nimmt bereits viele Termine vor Ort wahr. Am 20. Februar haben wir mit den Funktionsträgern sowie den Ortsverbandsvorsitzenden im Beisein von Uwe Lagosky die Planung für den Bundestagswahlkampf besprochen. Jede Stimme zählt, um unser Ziel, Verhinderung der rot-grünen Mehrheit, zu erreichen. Wir müssen alles dafür tun, unsere Wählerinnen und Wähler an die Wahlurnen zu bekommen. Eine Leihstimmenkampagne für die FDP, wie bei der Landtagswahl, darf es nicht geben. Wir kämpfen und werben einzig und allein für die CDU.

Am 19. Juni veranstalten wir unser Sommerfest vor der Geschäftsstelle in Leberstedt. Bitte laden Sie auch hierzu, genau wie zu weiteren Veranstaltungen der CDU, Verwandte, Freunde und Bekannte ein. Eine gute Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Ich freue mich, Sie bei unserem Kreisparteitag in Lichtenberg begrüßen zu können.

Wolfgang Jainta

(Kreisvorsitzender)

UWE LAGOSKY

Energie – Wirtschaft – Arbeitsmarkt

Deutschland ist durch die Wirtschafts- und Finanzkrise der vergangenen Jahre besser als andere Länder gekommen. Davon profitieren die Menschen. Das ist auch den Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu verdanken, die an einem Strang ziehen und sich der gemeinsamen Verantwortung bewusst sind.

Die CDU-Politik der letzten Jahre, mit dem klaren **Bekenntnis zur Sozialen Marktwirtschaft**, hat maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. 2010 und 2011 ist die Wirtschaft in Deutschland um mehr als 6 Prozent gewachsen – so stark wie zuletzt Anfang der 90er Jahre. Mit über 42 Millionen Erwerbstätigen haben heute so viele Menschen wie nie zuvor einen Arbeitsplatz.

Aufstiegsmöglichkeiten in den Betrieben sind Anreiz für die Beschäftigten sich einzusetzen. Voraussetzung dafür ist auch eine gerechte Bezahlung. Leistung und Fleiß müssen sich lohnen. Wir müssen in Deutschland eine Veränderung im Niedriglohnsektor erreichen, dessen heutige Ausprägung die Regierung Schröder zu verantworten hat. Der Niedriglohnsektor hat sich in eine falsche Richtung entwickelt. Heute arbeiten im Niedriglohnbereich viele Menschen mit Berufsausbildung oder Studienabschluss. Im Vordergrund müssen die regulären Beschäftigungsverhältnisse stehen. Die Beschäftigten haben ein Recht darauf, von der Hände Arbeit zu leben. Voraussetzung dafür ist auch ein tarifvertraglich vereinbarter Mindestlohn.

Zur gerechten Bezahlung gehört auch der **Ausgleich der „kalten Progression“**. Ende 2012 hat Rot-Grün im Bundesrat die Steueranpassung verhindert. Damit entgehen Ledigen zwischen 180 bis 300 Euro und Verheirateten 360 bis 600 Euro pro Jahr. In Summe hätte der CDU/FDP-Vorschlag eine Steuerentlastung von 6 Mrd. Euro gebracht. Die regelmäßige Anpassung der „kalten Progression“ ist zwingend geboten.

Grundvoraussetzung für eine florierende Wirtschaft, einen funktionierenden Arbeitsmarkt und geringe Lebenshaltungskosten ist auch eine kostengünstige und sichere Energieversorgung. Die Aufgaben, die die Politik vor sich hat, erlauben kein Warten bis zur Bundestagswahl. Der Vorschlag des Bundesumweltministers Peter Altmaier ist der Grundstein für Verhandlungen. Die anderen Parteien müssen ihre Blockadehaltung aufgeben.



gelmäßige Anpassung der „kalten Progression“ ist zwingend geboten.

Grundvoraussetzung für eine florierende Wirtschaft, einen funktionierenden Arbeitsmarkt und geringe Lebenshaltungskosten ist auch eine kostengünstige und sichere Energieversorgung. Die Aufgaben, die die Politik vor sich hat, erlauben kein Warten bis zur Bundestagswahl. Der Vorschlag des Bundesumweltministers Peter Altmaier ist der Grundstein für Verhandlungen. Die anderen Parteien müssen ihre Blockadehaltung aufgeben.

AUS DER RATSFRAKTION

Vor Kurzem beschloss die rot-grüne Ratsmehrheit den Haushalt 2013, der nach ihrem Willen viele Ziele hat. Verantwortungsvolles und sinnvolles Wirtschaften



gehört aber sicher nicht dazu. Der Oberbürgermeister und die Verwaltung haben einen Entwurf vorgelegt, der das erklärte Sparziel mit einem Plus von rund drei Mio. Euro erreicht. SPD und Grüne stellen mit ihrem Beschluss diesen Entwurf vollkommen auf den Kopf, streichen Sparmaßnahmen in Millio-nenhöhe und unternehmen waghalsige Umbuchungen sowie Abschreibungen ins Blaue hinein. Zum Schluss dieser „Spiegelfechtere“, wie Klaus Poetsch es in seiner Haushaltsrede nannte, steht plötzlich wieder eine schwarze Null. Das ist Mathematik nach Rot-Grün: Wir rechnen unser Vermögen groß und unsere Schulden klein, ob es passt oder nicht.

Rot-grüne Finanzjongleure

Rot-Grün hat jetzt auf Landesebene wie auch auf kommunaler Ebene den Haushaltsausgleich als Thema entdeckt. Um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, geht es bei Rot-Grün aber etwas kreativer zu als anderswo: Zum einen werden noch gar nicht erreichte Rechnungsüberschüsse gleich wieder ein-kassiert und für neue Ausgaben bereit-

Aus den Ortsverbänden

gestellt, zur Finanzierung werden dann Eigenbetriebe zum Forderungsverzicht in Millionenhöhe gezwungen.

Wo das alles hinführt? Die Koalition aus SPD und Grünen präsentiert stolz einen ausgeglichenen Haushalt. Klaus Poetsch kommentiert diese Luftnummer in Anlehnung an ein Zitat aus den sechziger Jahren: „Niemand hat die Absicht, ein Defizit auszuweisen.“

Umsiedlung Watenstedt

Die Stadt und die Salzgitter AG gründen zur Umgestaltung Watenstedts eine Entwicklungsgesellschaft. Rat und Verwaltung sind durch Sitze im Aufsichtsrat und Beirat eng in die Entscheidungsfindung eingebunden. Um die Belange der Watenstedter Bevölkerung zu berücksichtigen, haben wir einen zweiten Sitz für die Bürger vor Ort im Beirat der Entwicklungsgesellschaft durchgesetzt. Wir werden den Umwandlungsprozess nach Kräften unterstützen, damit Salzgitter als Industriestandort zukunftsfähig bleibt. Dabei geht es vor allem um Tausende von Arbeitsplätzen und Existenzen, die mit diesem Projekt zusammenhängen.

Ausgaben vernünftig finanzieren

Die vom Arbeitskreis Stadtgeschichte betriebene KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Drütte benötigt zur Einwerbung von Landesmitteln einen Zuschuss der Stadt. Wir unterstützen die Arbeit der Gedenk- und Dokumentationsstätte und sind deshalb gern bereit, ihr zusätzlich zur bisherigen Förderung rund 14.300 Euro zur Verfügung zu stellen. Diese Mehrausgabe finanzieren wir transparent durch eine Kürzung der Ortsratsmittel, da es sich bei der Gedenk- und Dokumentationsstätte um eine gesamtstädtische Ausgabe handelt. Rot-Grün hat dagegen eine Deckung aus den angeblich vorhandenen Überschüssen beschlossen. Unser Fazit: **Bei Schwarz-Gelb kommt das Geld noch von der Bank, bei Rot-Grün fällt es vom Himmel.**

Verantwortungsvolle Politik

Wir haben trotz der Ablehnung der vielen Einzelanträge von Rot-Grün dem Gesamthaushalt zugestimmt.

Wir unterstützen damit Maßnahmen von OB und Verwaltung, die Salzgitter weiter zur kinder- und familienfreundlichen Stadt umbauen. So geht verantwortungsvolle Politik im Interesse unserer Stadt.

(Eine Kopie unserer Rede zum Haushalt 2013 schicken wir unseren Lesern auf Anforderung gern zu.)

BEDDINGEN

Braunkohlessen des CDU Ortsverbandes Beddingen

Zum Braunkohlessen in Beddingen begrüßte der Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Kurt Grinbergs rund 70 Gäste in den neu gestalteten Räumlichkeiten der „Metzgerei Matthes“.

Er freute sich über den Besuch des Oberbürgermeisters Frank Klingebiel mit seiner Gattin, der Stadträtin Christa Frenzel



v.l.: Helmut Sauer, OB Frank Klingebiel, Christa Frenzel, Kurt Grinbergs, Wolfgang Jainta, Michael Tacke, Clemens Löcke, Ekkehard Grunwald

sowie der Stadträte Ekkehard Grunwald und Michael Tacke, auch unser Kandidat Clemens Löcke gehörte zu den Gästen. Bereits einen Tag vorher überreichte der Beddinger Brandmalerei-Hobbykünstler Georg Hendrich das Ortswappen mit dem Schriftzug „CDU Ortsverband“ an den Vorsitzenden. Grinbergs bedankte sich im Namen des Vorstandes für diese gelungene Überraschung, die auch bei den Gästen großen Anklang fand.

BLECKENSTEDT

Jahreshauptversammlung

Vorsitzender Franz-Josef Wafzig begrüßte als Gäste den CDU-Bundestagskandidaten Uwe Lagosky, den Kreisvorsitzenden Wolfgang Jainta, den Ratsherrn Clemens Löcke sowie den CDU-Fraktionsvorsitzenden im Ortsrat Ost Georg Groh.

Jainta ging auf das unerfreuliche Ergebnis der Wahl zum Niedersächsischen Landtag ein. Löcke hob den fair geführ-



Ehrung von Jubilaren (v. l.: Clemens Löcke, Franz-Josef Wafzig, Otto Heinemann (45 Jahre), Gerda Eggert (10 Jahre), Uwe Lagosky, Wolfgang Jainta

ten Wahlkampf hervor. Er hätte sich ein besseres Ergebnis erhofft, ist aber durch den Wahlausgang nicht entmutigt.

Georg Groh wies darauf hin, dass er gern die Wünsche der Bleckenstedter aufnimmt und sie ggf. als Anfragen oder Anträge einbringen wird.

Uwe Lagosky ist als Betriebsratsvorsitzender und Mitglied in der Asse-Begleitgruppe sozial stark engagiert und möchte diese Kenntnisse auch im Bundestag für unsere Region einsetzen. Er wies auf die derzeitige wirtschaftliche Stärke Deutschlands sowie auf die sehr geringen Arbeitslosenzahlen hin, die Vorbildfunktion für Europa und darüber hinaus hätten.

BRUCHMACHERSEN

CDU Bruchmachtersen serviert

Vitamine und Informationen

Die CDU Bruchmachtersen traf sich zum Grünkohlessen im Restaurant Kaiserquelle. Herr Jörg Schumann vom Fachdienst Soziales und Senioren der Stadt war eingeladen, über die ab 2013 gültigen Änderungen der Pflegeversicherung zu informieren. Mit dem „Pflege-Neuausrichtungsgesetz“ hat die Bundesregierung die Situation im Pflegebereich deutlich verbessert.



v.l.: Maria Mämecke (OV-Vors.), Jörg Schumann (Referent), Fredi Herudek, (stv. Vors.)

Mit der neuen Pflegestufe 0 wird schon bei eingeschränkter Alltagskompetenz mit Sach- und Geldleistungen geholfen. Die Vorsitzende Maria Mämecke bedankte sich bei Herrn Schumann für den informativen Vortrag.



Uwe Lagosky mit der Wandergruppe am Schloß Salder

Winterwanderung des Ortsverbandes mit Uwe Lagosky

Die Winterwanderung der CDU Bruchmachtersen im Februar ist mittlerweile Kult, zu der sich zahlreiche Mitglieder und Gäste treffen. Nach der halben Strecke wartete im Schloßhof Salder der Verpflegungswagen mit Schmalzstullen und warmen Getränken. Zur Überraschung der Teilnehmer war auch der Bundestagskandidat Uwe Lagosky mit von der Partie. Er kennt sich in Salzgitter schon bestens aus, aber die Wege abseits der Straßen waren neu für ihn.

Den Stop am Schloß Salder nutzte Uwe Lagosky, um sich der Gruppe vorzustellen. Als Konzernbetriebsratsvorsitzender eines heimischen Energieversorgers kennt er sich in Arbeitnehmerfragen und dem Thema „Erneuerbare Energien“ bestens aus.

FRAUEN UNION

Programmplanung abgeschlossen

Der Vorstand der Frauen Union traf sich, um die Planungen für 2013 zu besprechen. Wie gewohnt, werden die Damen auch 2013 wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm anbieten, das auf die verschiedenen Interessen Rücksicht nimmt und dadurch ein breites Publikum anspricht.



v.l.: Alena Aust, Heidrun Gifhorn, Ursula Jainta, Renate Poetsch, Karin Verstegen, Maria Mämecke, Eva-Maria Triebe

U. a. soll die Radiologie am Klinikum Salzgitter besichtigt werden. Außerdem sind Kinoveranstaltungen als „Lady Cinema“ geplant.

SENIOREN-UNION

Das Bundesverfassungsgericht zwischen Recht und Politik

Oberstaatsanwalt a. D. Dr. Hans-Jürgen Grasemann sprach bei der Senioren-Union über das Bundesverfassungsgericht (BVG). Dr. Grasemann ist für spannende und pointierte Vorträge bekannt. Das BVG ist neben Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident und Bundesregierung eines der fünf obersten Verfassungsorgane. Jeweils acht Richter in zwei Senaten werden für 14 Jahre in ihr Amt gewählt. Die Wiederwahl ist nicht zulässig. Dr. Grasemann nannte einige Beispiele von Verfassungsklagen. Im Luftsicherheitsgesetz wurde z. B. der Paragraph, der den Abschluß eines entführten Flugzeuges durch die Streitkräfte erlaubt, für nichtig erklärt. Der Paragraph ist nicht mit dem Artikel 2 des Grundgesetzes (Recht auf Leben) und dem Artikel 1 (Garantie der Menschenwürde) vereinbar, sofern unbeteiligte Passagiere an Bord davon betroffen sind.

Bei der Einordnung des BVG hatte Dr. Grasemann ein plastisches Beispiel parat. Das BVG sei nicht das „höchste“ deutsche Gericht, denn das sei das Amtsgericht in Clausthal-Zellerfeld.



Dr. Hans-Jürgen Grasemann bei der Senioren-Union

Ausschließliche Aufgabe des BVG ist es, die Einhaltung der Verfassung zu überwachen. Es ist nur zuständig für Grundrechtsverletzungen. Klagen kann jeder, der ein Grundrecht rechtswidrig verletzt sieht. Entscheidungen des BVG sind unanfechtbar. Die Richter des BVG tragen rote Roben. Zur Herkunft der Roben erwähnte Dr. Grasemann eine Anordnung Friedrich des Großen, der die Robenpflicht mit der Bemerkung „damit ich die Spitzbuben schon von weitem erkenne“ eingeführt habe.

Jahreshauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung ehrte die Senioren-Union Mitglieder, die der Vereinigung seit zehn oder fünfzehn Jahren die Treue gehalten haben. Für 15-jährige Mitgliedschaft wurden Lieselotte Gronow, Eva Siebenhüner und Paul Hoffmann geehrt. Wolfgang Becker und Siegfried Seidel sind seit 10 Jahren Mitglied in der Senioren-Union.

Senioren-Union ehrt langjährige Mitglieder



Rechts v.l.: Hans-J. Gifhorn (stv. Vorsitzender), Paul Hoffmann, Lieselotte Gronow, Siegfried Seidel, Friedrich Gronow (Ehrevorsitzender), Eva Siebenhüner, Hans Verstegen (Vorsitzender), Hansgeorg Schucht (stv. Vorsitzender).

Kleines Bild: Wolfgang Becker, Hans Verstegen



Informationen für Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Salzgitter

CDU VOR ORT

- 16.03. 10.00 Uhr, Kreisparteitag im Burgberg-Rest., Lichtenberg
- 21.03. 14.30 Uhr, Senioren-Union, Otto Schanderl – Entwicklung der Hütte ab 1945 (Kniestedter Herrenhaus, SZ-Bad)
- 18.04. 14.30 Uhr, Senioren-Union, Petra Johns – Wilhelm Busch, Dichter und Zeichner (Kniestedter Herrenhaus, SZ-Bad)
- 26.04. 20.00 Uhr, Frauen Union, Musical-Besuch „Heiße Zeiten“, (Fredenberg-Aula)
- 07.05. Senioren-Union, Fahrt nach Gotha, 25 Jahre Städtepartnerschaft
- 16.05. 14.30 Uhr, Senioren-Union, Hermann Struck – Politik gewürzt mit pommerschem Humor (Kniestedter Herrenhaus)
- 29.05. 20.00 Uhr, Frauen Union, „Lady Cinema“, Cinema SZ-Bad
- 31.05. 19.00 Uhr, Spargelesen, OV Beddingen, Metzgerei Matthes

HABEN SIE FRAGEN?

Frauen Union:

Eva-Maria Triebe, Vorsitzende
Telefon (0 53 41) 39 44 91
E-Mail fuv@cdu-salzgitter.de

Senioren-Union:

Hans Verstegen, Vorsitzender
Telefon (0 53 41) 66 58 9
E-Mail senuv@cdu-salzgitter.de

Alle anderen Veranstaltungen:

CDU-Kreisgeschäftsstelle
Astrid Reupke, Kreisgeschäftsführerin
Telefon (0 53 41) 84 10 84
E-Mail post@cdu-salzgitter.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Salzgitter
V.i.S.d.P.: Wolfgang Jainta
Berliner Straße 31, 38226 Salzgitter
T. (0 53 41) 84 10 84, F. (0 53 41) 84 10 85
E-Mail augenblick@cdu-salzgitter.de

Redaktion: Kurt Grinbergs, Wolfgang Jainta, Yvonne Kreth, Astrid Reupke, Hans Verstegen, Karin Verstegen

Layout/Gestaltung: Hans Verstegen

Die Redaktion behält sich das Recht des Abdrucks und der Kürzung vor. Zur besseren Lesbarkeit wird im gesamten Text häufig nur eine geschlechtliche Form verwendet.

FIRMENPORTRAIT: HOFLADEN GÖRK

Hofladen Görk in Groß Mahner

Die Eltern der heutigen Inhaber begannen etwa um 1980 mit der Direktvermarktung ausschließlich eigener Schweine. Zunächst wurden im Hofladen, der sich noch im Keller des Wohnhauses befand, ausschließlich Wurst, Fleisch und Eier vermarktet. Der anfangs relativ kleine Kundenkreis wuchs durch Mund zu Mund Werbung stetig. 2003 übernahmen Kerstin und Heiner Görk in 2. Generation den Betrieb und führen diesen seither. 2004 wurde in einem Teil der Scheune ein neuer Laden mit abgeschlossener Schlachtküche gebaut, die den heute geltenden Hygienerichtlinien entspricht. Das Warenangebot wurde um (saisonal) Spargel aus der Region, Kartoffeln, selbstgemachte Marmelade und frisch geschlachtete Hähnchen erweitert. Die Schweine werden in der Gruppe im eigenen Stall auf Stroheinstreu gehalten und lassen sich gern auch mal den Rücken kratzen. Die Hühnerschar kann im Stall und im Freiland nach Lust scharren oder Staubbäder nehmen.

Was Sie wissen sollten:

- Schlachtverkauf ganzjährig alle 14 Tage
- Immer Ostern und Erntedank frisches Rindfleisch
- Scheunenadvent immer am Samstag vor dem 1. Advent, in diesem Jahr 30.11.2013 – Erlös für einen guten Zweck.



Schauen Sie doch einfach mal vorbei, Heiner und Kerstin Görk werden gern Ihre Fragen beantworten und Ihre Wünsche so weit möglich berücksichtigen.



Landwirtschaftliche Produkte direkt vom Erzeuger




Öffnungszeiten

Donnerstag	18 - 20:00 Uhr
Freitag	15 - 18:00 Uhr
Samstag	10 - 12:00 Uhr

Südring 54
38259 Salzgitter Groß Mahner
Tel. 05341/393684

